

Copyright für diese Ausgabe by Hans J. Wulff.

Letzte Änderung: 30.3.2008.

Zuerst veröffentlicht in: *Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung* 3, 2009, S. 157-164.

URL dieser Ausgabe: [www.derwulff.de/6-19-8](http://www.derwulff.de/6-19-8).

## **Georges Auric (1899-1983)**

Georges [Abel Louis] Auric wurde am 15.2.1899 in Lodève, Hérault in Frankreich geboren; er starb am 23.7.1983 in Paris. Er galt als musikalische Hochbegabung, erhielt seine musikalische Ausbildung am Konservatorium von Montpellier. Er studierte am Pariser Konservatorium, um bei Georges Caussade Kontrapunkt und Fugenkomposition zu studieren. Sein vielleicht wichtigster Lehrer war (von 1914-16) Vincent d'Indy an der Schola Cantorum, ein Protegé César Francks und ein französischer Vertreter der deutschen spätromantischen Schule der Komposition. Schon im Alter von 20 komponierte und orchestrierte Auric Bühnen- und Ballettmusiken. Er freundete sich mit Erik Satie und dem Dramatiker Jean Cocteau an. Er engagierte sich seit 1917 in der von Satie geförderten Gruppe *Les Nouveaux Jeunes*, aus der dann drei Jahre später die sogenannte *Groupe des Six* hervorging, einer Komponistengruppe um Francis Poulenc (zu der Gruppe gehörten neben Auric und Poulenc: Darius Milhaud, Arthur Honegger, Germaine Tailleferre und Louis Durey), die im Gegensatz zum musikalischen Impressionismus in Frankreich und zur spätromantischen Musik Richard Wagners einen neuen antiromantischen, einfachen Stil propagierte. Auric wandte sich für kurze Zeit der Kritik zu, bevor er sich ganz der Komposition widmete. 1962 wurde Auric Direktor der Pariser Oper. Er verfasste komische Opern, Ballette (für Sergej Diaghilev) und Filmmusik mit lebhafter, oft ekstatischer Rhythmik.

Durch die Vermittlung Jean Cocteaus, der selbst Filme zu machen begann, entdeckte auch Auric den Film für sich. Die erste Kooperation der beiden war *LE SANG D'UN POÈTE* (1930). Auch die zweite Arbeit für den Film - *A NOUS LA LIBERTÉ* (1931, René Clair) - zeigte die Affinitäten von Aurics Stil zum Filmschen. Bis in den Krieg hinein komponierte Auric für viele kleinere französische Produktionen. Er interessierte sich auch für britisches Kino (allerdings kam es mit dem Grusel-Horrorfilm *DEAD OF NIGHT*, 1945, erst nach dem Krieg zum ersten Mal zur Zu-

sammenarbeit mit einem englischen Studio). Die Musiken für das Shaw-Stück *CAESAR AND CLEOPATRA* (Großbritannien 1945), vor allem aber die treibende Musik für Cocteaus *LA BELLE ET LA BÊTE* (Frankreich 1946) markierten den Stil, den Auric von nun an als seinen eigenen Beitrag zur Stilistik der Filmmusik weiter ausarbeiten sollte - eine ungemein hohe Transparenz des musikalischen Arrangements, was mit der Minimierung der Instrumente bei der Untermalung einzelner Szenen zusammenhängt, bei einem weitgehenden Verzicht auf Leitmotivtechniken; für den Fall einer auch musikalisch unterstrichenen Dramatisierung des Geschehens steht ihm das gesamte Orchester zur Verfügung. Als repräsentativ für diesen (erkennbar durch Stravinsky beeinflussten) atmosphärischen Stil gilt der britische Horrorklassiker *THE QUEEN OF SPADES* (1949). „Frisch, luftig, undogmatisch und neoklassizistisch“ sind Charakteristiken, die oft im Zusammenhang mit Aurics Filmarbeiten genannt werden. Das ist auch einigen Klassikern des französischen Kinos wie *RIFIPI CHEZ LES HOMMES* (1954, Jules Dassin) oder *LE SALAIRE DE LA PEUR* (1953, Henri-Georges Clouzot) ansehbar; das gilt auch für einen Film wie *FARANDOLE* (1945, André Zwoboda), eine Variation des „Reigen“ von Arthur Schnitzler, die sich durch eine höchst durchgearbeitete Musik auszeichnet.

Die Fähigkeit, den Wechsel von Atmosphären musikalisch zu artikulieren, führte zu den Hollywood-Engagements der 1950er Jahre. Gleich der erste Film - die bittersüße Romanze *ROMAN HOLIDAY* (1953) von William Wyler mit der noch sehr jungen Audrey Hepburn - unterstrich die Qualitäten dieser Art der Filmmusik-Komposition. So unterschiedliche Filme wie *PASSPORT TO PIMLICO* (1949), *THE LAVENDER HILL MOB* (1951), *MOULIN ROUGE* (1953), *BONJOUR TRISTESSE* (1957), *THE HUNCHBACK OF NOTRE-DAME* (1957) oder *THE INNOCENTS* (1961) sind die bekanntesten internationalen Produktionen, zu denen Auric die Musiken beisteuerte.

Bis in die 1950er hinein erarbeitete Auric mehr als 130 Filmmusiken; seit den 1960ern kamen Musiken

für Fernsehproduktionen dazu. Daneben wurden andere Tätigkeitsfelder wichtig: 1962-68 die Leitung als Administrateur général des Théâtres Lyriques Nationaux (gemeint sind die Grand Opéra wie auch die Opéra Comique in Paris); seit 1962 Mitglied der Académie des Beaux-Arts im Institut de France; 1979 Wahl zum Ehrenmitglied der American Academy and Institute of Arts and Letters; zwischen 1954 und 1977 mehrfache Präsidentschaft der Verwertungsgesellschaft Société des Auteurs, Compositeurs et Éditeurs de Musique (SACEM). Auric starb am 23.7.1983 in Paris.

### **Filmographie:**

- Le Sang d'un poète; Frankreich 1930, Jean Cocteau.  
 À nous la Liberté; Frankreich 1931, René Clair.  
 Lac aux dames; Frankreich 1934, , Marc Allégret.  
 Les Mystères de Paris; Frankreich 1935, Félix Gandéra.  
 Sous les yeux d'occident; Frankreich 1936, Marc Allégret.  
 La Danseuse rouge; Frankreich 1937, Jean-Paul Paulin.  
 Un déjeuner de soleil; Frankreich 1937, Marcel Cravenne.  
 Tamara la complaisante; Frankreich 1937, Jean Delannoy, Félix Gandéra.  
 Le Messenger; Frankreich 1937, Raymond Rouleau.  
 Gribouille; Frankreich 1937, Marc Allégret.  
 L'Alibi; Frankreich 1937, Pierre Chenal.  
 La Vie d'un homme; Frankreich 1938, Jean-Paul Le Chanois. - Dokumentarfilm.  
 Son oncle de Normandie; Frankreich 1938, Jean Dréville.  
 Huilor; Frankreich 1938, Alexander Alexeieff, Claire Parker. - Kurzfilm.  
 Trois minutes - les saisons; Frankreich 1938.  
 Les Oranges de Jaffa; Frankreich 1938, Alexander Alexeieff, Claire Parker.  
 La Rue sans joie; Frankreich 1938, André Hugon.  
 L'Affaire Lafarge; Frankreich 1938, Pierre Chenal.  
 Orage; Frankreich 1938, Marc Allégret.  
 Entrée des artistes; Frankreich 1938, Marc Allégret.  
 La Mode rêvée; Frankreich 1939, Marcel L'Herbier.  
 Le Corsaire; Frankreich 1939, Marc Allégret.  
 De la ferraille à l'acier victorieux; Frankreich 1940.  
 Opéra-Musette; Frankreich 1942, René Lefèvre, Claude Renoir. - Musical.  
 Macao, l'enfer du jeu; Frankreich 1942, Jean Delannoy.  
 L'Assassin a peur la nuit; Frankreich 1942, Jean Delannoy.  
 Monsieur La Souris; Frankreich 1942, Georges Lacombe.  
 Les petits riens; Frankreich 1942, Raymond Leboursier.  
 La Belle aventure; Frankreich 1942, Marc Allégret.  
 L'Éternel retour; Frankreich 1943, Jean Delannoy.  
 Le Bossu; Frankreich 1944, Jean Delannoy.  
 Farandole; Frankreich 1945, André Zwoboda.  
 François Villon; Frankreich 1945, André Zwoboda.  
 Dead of Night; Großbritannien 1945, Alberto Cavalcanti, Charles Crichton, Basil Dearden, Robert Hamer.  
 La Part de l'ombre; Frankreich 1945, Jean Delannoy.  
 Caesar and Cleopatra; Großbritannien 1945, Gabriel Pascal.  
 La Symphonie pastorale; Frankreich 1946. Jean Delannoy.  
 La Belle et la bête; Frankreich 1946, Jean Cocteau.  
 La Rose et la réséda; Frankreich 1947, André Michel. - Kurzfilm.  
 Hue and Cry; Großbritannien 1947, Charles Crichton.  
 Torrents; Frankreich 1947, Serge de Poligny.  
 Les Jeux sont faits; Frankreich 1947, Jean Delannoy.  
 It Always Rains on Sunday; Großbritannien 1947, Robert Hamer.  
 Kermesse fantastique; Niederlande 1948, József Misik. - Kurzfilm.  
 La septième porte; Frankreich 1948, André Zwoboda.  
 Ruy Blas; Frankreich 1948, Pierre Billon.  
 Corridor of Mirrors; Großbritannien 1948, Terence Young.  
 L'Aigle à deux têtes; Frankreich 1948, Jean Cocteau.  
 Aux yeux du souvenir; Frankreich 1948, Jean Delannoy.  
 Another Shore; Großbritannien 1948, Charles Crichton.  
 Les Parents terribles; Frankreich 1948, Jean Cocteau.  
 The Spider and the Fly; Großbritannien 1949, Robert Hamer.  
 Silent Dust; Großbritannien 1949, Lance Comfort.  
 The Queen of Spades; Großbritannien 1949, Thorold Dickinson.  
 Passport to Pimlico; Großbritannien 1949, Henry Cornelius.  
 Les Noces de sable; Frankreich 1949, André Zwoboda.  
 Maya; Frankreich 1949, Raymond Bernard.  
 Orphée; Frankreich 1950, Jean Cocteau.  
 Ce siècle a cinquante ans; Frankreich 1950, Werner Malbran, Denise Tual, Roland Tual. - Dokumentarfilm.  
 Cage of Gold; Großbritannien 1950, Basil Dearden.  
 Caroline chérie; Frankreich 1951, Richard Pottier.  
 The Galloping Major; Großbritannien 1951, Henry Cornelius.  
 Les Amants de Bras-Mort; Frankreich 1951, Marcello Pagliero.  
 The Lavender Hill Mob; Großbritannien 1951, Charles Crichton.  
 Nez de cuir; Frankreich 1952, Yves Allégret.  
 La Putain respectueuse; Frankreich 1952, Charles Brabant, Marcello Pagliero.  
 Moulin Rouge; USA 1952, John Huston.  
 The Titfield Thunderbolt; Großbritannien 1953, Charles Crichton.  
 Roman Holiday; USA 1953, William Wyler.  
 L'Esclave; Frankreich 1953, Yves Ciampi.  
 The Good Die Young; Großbritannien 1954, Lewis Gilbert.  
 Father Brown; Großbritannien 1954, Robert Hamer.  
 La Chair et le diable; Frankreich 1954, Jean Josipovici.  
 The Divided Heart; Großbritannien 1954, Charles Crichton.  
 Du riffi chez les hommes; Frankreich 1955, Jules Dassin.

- Chéri-Bibi; Frankreich 1955, Marcello Pagliero.  
 Nagana; Frankreich 1955, Hervé Bromberger.  
 Abdulla the Great; Großbritannien/Ägypten 1955, Gregory Ratoff.  
 Les Hussards; Frankreich 1955, Alex Joffé.  
 Lola Montès; Frankreich/BRD 1955, Max Ophüls.  
 Le Mystère Picasso; Frankreich 1956, Henri-Georges Clouzot. - Dokumentarfilm.  
 Walk Into Paradise; Australien 1956, Lee Robinson, Marcello Pagliero.  
 Gervaise; Frankreich 1956, René Clément.  
 The Bespoke Overcoat; Großbritannien 1956, Jack Clayton.  
 Les Aventures de Till L'Espiegle; Frankreich/DDR 1956, Gérard Philipe, Joris Ivens.  
 Notre Dame de Paris; Frankreich 1956, Jean Delannoy.  
 Dangerous Exile; Großbritannien 1957, Brian Desmond Hurst.  
 Heaven Knows, Mr. Allison; USA 1957, John Huston.  
 Les Sorcières de Salem; Frankreich 1957, Raymond Rouleau.  
 Celui qui doit mourir; Frankreich 1957, Jules Dassin.  
 The Story of Esther Costello; Großbritannien 1957, David Miller.  
 Les Espions; Frankreich 1957, Henri-Georges Clouzot.  
 Bonjour tristesse; USA 1958, Otto Preminger.  
 Les Bijoutiers du clair de lune; Frankreich 1958, Roger Vadim.  
 Next to No Time; Großbritannien 1958, Henry Cornelius.  
 Christine; Frankreich/Italien 1958, Pierre Gaspard-Huit.  
 The Journey; USA 1959, Anatole Litvak.  
 SOS Pacific; Großbritannien 1959, Guy Green.  
 Le Testament d'Orphée, ou ne me demandez pas pourquoi!; Frankreich 1960, Jean Cocteau.  
 Sergent X; Frankreich 1960, Bernard Borderie.  
 Schlußakkord; BRD/Frankreich/Italien 1960, Wolfgang Liebeneiner.  
 Le Rendez-vous de minuit; Frankreich 1961, Roger Leenhardt.  
 La Princesse de Clèves; Frankreich 1961, Jean Delannoy.  
 Goodbye Again; USA/Frankreich 1961, Anatole Litvak.  
 Bridge to the Sun; USA/Frankreich 1961, Etienne Périer.  
 Les Croulants se portent bien; Frankreich 1961, Jean Boyer.  
 The Innocents; Großbritannien 1961, Jack Clayton.  
 La Chambre ardente; Frankreich 1962, Julien Duvivier.  
 Carillons sans joie; Frankreich 1962, Charles Brabant.  
 The Mind Benders; Großbritannien 1962, Basil Dearden.  
 The Kremlin; USA 1963, Peter Jarvis. - TV-Film, 60min.  
 Thomas l'imposteur; Frankreich 1964, Georges Franju.  
 Marc et Sylvie; Frankreich 1965, Paul-Robin Banhaïoun. - TV-Serie, 7 Folgen à 26min.  
 La Communale; Frankreich 1965, Jean L'Hôte.  
 La Sentinelle endormie; Frankreich 1966, Jean Dréville.  
 L'Âge heureux; Frankreich 1966, Philippe Agostini. - TV-Serie, 8 Folgen à 30min.  
 Poppies Are Also Flowers; USA/Frankreich/Österreich 1966, Terence Young.  
 La grande vadrouille; Frankreich 1966, Gérard Oury.  
 Therese and Isabelle; USA 1968, Radley Metzger.  
 Le Trésor des Hollandais; Frankreich 1969, Philippe Agostini. - TV-Serie, 13 Folgen à 26min.  
 L'Arbre de Noël; Frankreich 1969, Terence Young.  
 Les Zingari; Frankreich 1975, Robert Guez. - TV-Serie, 12 Folgen à 26min.  
 Volpone; Frankreich 1978, Pierre Sabbagh. - Aus der Serie „Au théâtre ce soir“, 1966-1986.
- Literatur:**  
 Auric, Georges: Geburt der Filmmusik und Filmmusik heute. In: *Österreichische Musikzeitschrift* 7, 1952, S. 294-296. - Auch in: *Musikerziehung*, 6, 1952, S. 48-49.  
 Auric, Georges (prés. par): *L'Opéra*. Textes de Odette Valéri et Janine Brilllet. Illustrations de Jane Pecheur. Paris: Les Éditions de Minuit 1955, 191 S. (Les grandes Réussites françaises. 8.).  
 Auric, Georges: Lettre-Préface. In: Frédéric Robert: *Louis Durey. L'Aîné des Six*. Paris: Les Éd. Français Réunis 1968.  
 Auric, Georges: Préface. In: Jean Cocteau: *Le coq et l'arlequin. Notes autour de la musique 1918*. Paris: Stock 1979, 161 S.  
 Auric, Georges: *Quand j'étais là*. Paris: Grasset 1979, 222 S.  
 Auric, Georges / Cocteau, Jean: *Correspondance*. Publ. par Pierre Caizergues. Montpellier: Centre d'Étude du XXe Siècle, Université Paul Valéry 1999, 177 S.
- Deaville, James A. / Wood, Simon: Synchronization by the grace of God? The film/music collaboration of Jean Cocteau and Georges Auric. In: *Canadian University Music Review* 22,1, 2001, S. 105-126.  
 Deutsch, Didier C.: Les compositeurs de Jacques Tati. In: *Soundtrack! The Collector's Quarterly* 15, March 1996, p. 22.  
 Goléa, Antoine: *Georges Auric*. Paris: Edit. Ventadour 1958, 48 S. (Collection Musiciens d'aujourd'hui.).  
 Lacombe, Alain: Les fabricants d'atmosphères: noirceur ou euphorie. In: *L'Avant-Scène Cinéma*, 369, Mars 1988, pp. 36-43.  
 Rorem, Ned. Letters: movie music. In: *The New York Times* 141, 1.12.1991, sect. 2, p. 4.  
 Roust, Colin T.: *Sounding French: The Film Music and Criticism of Georges Auric, 1919-1945*. Ph.D. Thesis, Musicology, University of Michigan, 2007, xv, 313 pp.  
 Schmidt, Carl Brandon: Georges Auric as critic. Three and one-half turbulent decades (1913-1948). In: *L'esprit français und die Musik Europas. Entstehung, Einfluss und Grenzen einer ästhetischen Doktrin*. Festschrift für Herbert Schneider. [...] Hrsg. v. Michelle Biget-Mainfroy u. Rainer Schmusch. Hildesheim [...]: Olms 2007, S. 726-739.

Schneider, Marcel: Le Groupe des Six. In: *L'Avant-Scène Cinéma*, 307/308, Mai 1983, pp. 114-117.

Via, Baldo: La musica di Georges Auric. In: *Cine Critica* 1,2/3, 1996, pp. 92-98.

Wilson, Bob: Auric entire. In: *Audience*, 191, Oct./Nov. 1996, p. 5.

Georges Auric: [additions and corrections]. In: *Film Dope*, 39, March 1988, pp. 35-36.

Additions and corrections: Georges Auric. In: *Film Dope*, 32, March 1985, p. 20a.

Le carnet noir. In: *Ciné-Télé-Révue* 63, 25.8.1983, p. 69.  
Necrologia. In: *Celuloide* 28, Oct. 1983 (=353), pp. 259-260.

Obituaries. In: *Variety* 312, 10.8.1983, p. 79.

Le grand sommeil. In: *Révue du Cinéma*, 386, Sept. 1983, pp. 6-7.

### Werkverzeichnis:

Georges Auric. Paris: Salabert 1992, 8 S.

Lieferbare CDs und DVDs: URL: [http://www.leninimports.com/georges\\_auric.html#gafilm](http://www.leninimports.com/georges_auric.html#gafilm).

### Werke:

[Auric, Georges:] *Bonjour tristesse*. Aus dem Columbia-Film "Bonjour tristesse". Musik: Georg Auric. Originaltext: Arthur Laurents. Deutscher Text: Peter Ström. Hollywood: Carlot Music / Hamburg: Aberbach 1957, 2 Bl.

### Diskographie:

*Themes from 'Bonjour Tristesse'*. Music comp. by Georges Auric. Original soundtrack recording. Tokyo: RVC [ca. 1980], Schallplatte (30cm). - Neuausg. [1983].

Auric, Georges [Komp.]: *The classic film music of Georges Auric 2*. Marco Polo 1999, [1 CD] [DDD] (70 Min.).

□ Dirigent: Adriano. Slovak Radio Symphony Orchestra (Bratislava)

□ Musik zu den Filmen: Orphée / Ruy Blas / Les parents terrible [Die schrecklichen Eltern] / Thomas l'imposteur [Thomas, der Betrüger] / Complainte d'Eurydice.

Auric, Georges [Komp.]: *The film music of Georges Auric*. Chandos Records, [1 CD] [DDD] (73 Min.)

□ Dirigent: Rumon Gamba. BBC Philharmonic.

□ Zu den Filmen: Caesar and Cleopatra [Caesar und Cleopatra] / The Titfield thunderbolt [Der Titfield-Express] / Dead of night [Traum ohne Ende] / Passport to Pimlico [Blockade in London] / The innocents [Schloß des Schreckens] / The lavender hill mob [Das Glück kam über Nacht] / Moulin Rouge / Father Brown [Die seltsamen Wege des Pater Brown] / It always rains on sunday [Die Flucht vor Scotland Yard] / Hue and cry [Auf ihn mit Gebrüll].

Auric, Georges [Komp.]: *Georges Auric - Film Music Vol. 4*. HNH International, [1 CD] [DDD] (60 Min.).

□ Dirigent: Adriano. Slovak Radio Symphony Orchestra.

□ Musik zu den Filmen: La Symphonie Pastorale [Symphonie pastorale ; Und es ward Licht] / Valse et Tango / Macao, l'enfer du jeu [Gambling Hell ; Macao, die Hölle des Spiels ; Spielhölle von Macao ; Mask of Korea] / Du rififi chez les hommes [Rififi] / Le salaire de la peur [The Wages of Fear ; Lohn der Angst].

[Auric, Georges:] *Beauty and the beast. Complete 1946 film score = (La belle et la bête)*. [Münster: Naxos Deutschland] 2005, 1 CD (Film music classics.).

□ Produktions-Jahr: 1996. Aufnahme: 1994.

□ Interpr.: Moscow Symphony Orchestra with the Axios Chorus. Sergei Krivobokov, chorumaster Adriano [Dir.].

Zusammengestellt von Hans J. Wulff.